

**Bodenproben**

Zum Jahresende (nach der Ernte, vor der Düngung) bietet es sich an Bodenproben zu ziehen und sie analysieren zu lassen. Für alle Gfde. die dies in Erwägung ziehen, hier näheres zum Vorgehen. Es sind in den entsprechenden Beeten im Garten kleine Einzelproben zu ziehen, aus deren Mischung dann eine Probe entnommen wird, die zu Analyse geschickt wird. Dazu wird mit einem Spaten in den Beeten an ca. 20 Stellen ein ca. 20 cm tiefes Loch gegraben. An der glatten Einstichstelle des Spatens wird mit einem Löffel auf der ganzen Länge von unten nach oben etwas Boden abgekratzt und in einen sauberen Eimer gegeben. Nach der Durchmischung aller Proben werden etwa 300 Gramm in eine saubere Plastiktüte (z.B. Gefrierbeutel) gegeben und diese verschlossen. Die Tüten sind vor dem Füllen mit Namen und Probennummern (lfd. Nummern) beschriftet worden. Pro Garten können mehrere Tüten sinnvoll sein, wenn z.B. verschiedene Bodenqualitäten vorhanden sind. Auf dem der Sendung an das Institut beizufügenden Formular ist dann neben der Probennummer die Probenbezeichnung anzugeben, welche Angabe zur Nutzung (z.B. Gemüse) enthält. Die Untersuchung einer Probe kann zusammen mit der Düngeempfehlung um ca. 35 Euro kosten. Hinzu kommt das Porto für das Päckchen. Übrigens können auch Rasen, Gewächshausboden, Blumenerde und Kompost untersucht werden. Sollten einige Gfde. Interesse haben, können wir gemeinsam Proben verschicken und einen günstigeren Preis erhalten.

Bei Fragen zu diesem Thema können Sie sich an die beiden Fachberater Matthias Schulz sowie Klaus Brandstädter wenden. Weitere Informationen sind auch über [fachberatung@brandstaedter.eu](mailto:fachberatung@brandstaedter.eu) zu erhalten.

Klaus Brandstädter